

Kommunales Klimaschutzkonzept Lünen

# Konzeptpapier

## Bausteine und Inhalte des Klimaschutzkonzeptes



Stadt Lünen  
Abteilung 4.1 Stadtplanung  
Willy-Brandt-Platz 5  
44532 Lünen

Dipl.-Ing. Sandra Osowski  
Tel.: 02306 104-1579  
[sandra.osowski.41@luenen.de](mailto:sandra.osowski.41@luenen.de)

## **1. Politische Motivation und Ausgangslage**

Die Themenfelder Klimaschutz und Klimafolgenanpassung gewinnen auf allen gesellschaftlichen Ebenen an Bedeutung und haben in den letzten Monaten einen hohen Stellenwert in Politik und Zivilgesellschaft eingenommen. Die Erfahrungen, die aus dem Projekt „Einstiegsberatung Klimaschutz“ hervorgingen, haben den dringenden Bedarf an einem strukturierten Vorgehen im Klimaschutz sowie an personellen Kapazitäten innerhalb der Stadtverwaltung aufgezeigt.

Der Rat hat daher am 30.07.2019 die Einstellung einer Klimaschutzmanagerin und die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes beschlossen und die Verwaltung mit der Beantragung von Fördermitteln beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) beauftragt.

Im Rahmen der nunmehr bewilligten Förderung wurden Zuwendungen für eine auf zwei Jahre befristete projektbasierte Vollzeitstelle für eine Klimaschutzmanagerin der Stadt Lünen beantragt. In den kommenden 2 Jahren wird ihre Aufgabe die Erstellung des Klimaschutzkonzeptes sein. Die Klimaschutzstelle soll kontinuierlich und dauerhaft in die Gemeindeverwaltung integriert werden.

## **2. Erstellung eines kommunalen Klimaschutzkonzeptes für Lünen**

Das „Kommunale Klimaschutzkonzept für die Stadt Lünen“ dient als strategische Entscheidungsgrundlage und Planungshilfe für zukünftige Klimaschutzaktivitäten. Es soll den Klimaschutz als Querschnittsaufgabe nachhaltig in der Stadt Lünen verankern. Hierzu werden die Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten in Politik und Verwaltung festgelegt und die Lünen Bürgerinnen und Bürger sowie weitere relevante Akteure frühzeitig eingebunden.

Die Inhalte des Klimaschutzkonzeptes sind auf die lokalen Besonderheiten der Stadt Lünen zugeschnitten und tragen dem Prinzip der Nachhaltigkeit (ökologische, soziale und ökonomische Ausgewogenheit des Handelns) Rechnung.

Kernstück des Klimaschutzkonzeptes ist ein Katalog aus Klimaschutzmaßnahmen, der Handlungsmöglichkeiten zu verschiedenen klimarelevanten Bereichen der Stadt Lünen aufzeigt. In den Maßnahmenbeschreibungen werden geeignete Akteure benannt, technische und wirtschaftliche Potenziale zur Minderung von Treibhausgasen aufgezeigt und kurz-, mittel- sowie langfristige Ziele und Maßnahmen zur Minderung der Treibhausgas-Emissionen festgelegt.

## **3. Aufgabenstellung und Ziele**

Die Ausgestaltung einzelner Bausteine des Klimaschutzkonzeptes werden im Folgenden dargestellt und erläutert.

### **1. Ist-Analyse**

In der „Ist-Analyse“ wird der Status quo der Klimaschutzaktivitäten der Stadt Lünen dargestellt.

### **2. Energie- und Treibhausgas-Bilanz (THG-Bilanz)**

Die Energie- und Treibhausgasbilanz erfasst quantitativ die Energieverbräuche und Treibhausgasemissionen in allen klimarelevanten Bereichen und gliedert sie nach Verursachern und Energieträgern.

Die Treibhausgas-Bilanzierung wird auf Basis von Daten erstellt, die von regionaler Stelle erhoben werden. Die Ergebnisse der Energie- und Treibhausgas-Bilanz sowie der Vergleich der Indikatoren mit dem Bundesdurchschnitt und gegebenenfalls weiteren Vergleichsgrößen werden beschrieben und qualitativ bewertet.

Ergebnis der Treibhausgasbilanz ist eine prozentuale Zuordnung zu den Verursachern: Haushalte, Wirtschaft, Verkehr und Stadt. Diese Aufteilung gibt Aufschluss über Primärenergieverbräuche, Treibhausgasemissionen und damit über den Handlungsbedarf und Ansatzpunkte in Lünen.

### **3. Potenzialanalyse und Szenarien**

In der Potenzialanalyse werden die technisch und wirtschaftlich umsetzbaren Einsparpotenziale ermittelt, sowie die Potenziale zur Steigerung der Energieeffizienz in allen relevanten Bereichen.

Auf Basis der Potenzialanalyse werden

- ein sog. Referenzszenario, das eine Trendentwicklung ohne Klimaschutzanstrengungen zugrunde legt und
- ein Klimaschutzszenario, welches bei einer konsequenten Klimaschutzpolitik eine Treibhausgas-Minderung annimmt,

erstellt. Die Szenarien orientieren sich an den Klimaschutzzielen der Bundesregierung. Unter Einbeziehung der Zwischenziele 2030 und gegebenenfalls von 2040, wird einen Ausblick (Szenario) ins Jahr 2050 für beide genannten Varianten (1 und 2) geben. Die aus den Daten der Energie- und THG-Bilanz erstellten Indikatoren werden für die Szenarien in Fünfjahresschritten fortgeführt.

### **4. Zielentwicklung**

Aufbauend auf der Potenzialanalyse und den Szenarien werden von der Stadt Lünen konkrete Treibhausgas-Minderungsziele für die kommenden 15 Jahre festgelegt, sowie spezifische, zielkonforme Handlungsstrategien für die verschiedenen Handlungsbereiche abgeleitet und priorisiert. Zusätzlich werden langfristige Einspar- und Versorgungsziele (Zeithorizont 2050) definiert.

Die THG-Minderungsziele, die Umsetzungsstrategien und die priorisierten Handlungsfelder werden im Rahmen einer Präsentation im zuständigen Fachausschuss vorgestellt und abgestimmt.

### **5. Akteursbeteiligung**

Für eine erfolgreiche Umsetzung des Klimaschutzkonzepts ist die Einbindung der betroffenen Verwaltungseinheiten, Investoren, Energieversorger, Interessenverbände wie Kammern und Verbände (Umwelt, Wirtschaft), die verschiedenen Bevölkerungsgruppen und die politischen Entscheidungsträger/innen bereits bei der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes notwendig. Im Kontext mit der Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie soll ein Beirat für „Klimaschutz und Nachhaltige Entwicklung“ eingerichtet werden. In dem partizipativ gestalteten Strukturierungsprozess der Kli-

Klimaschutzaktivitäten Lünens werden daher von Beginn an mit sämtlichen relevanten Akteuren gemeinsam Zielvorstellungen diskutiert und Ideen zusammengetragen. Hierfür ist es erforderlich, dass nach der Ermittlung von Einsparpotenzialen und der Ableitung erster Ergebnisse diese öffentlich präsentiert werden und das weitere Vorgehen mit den relevanten Akteuren diskutiert wird. Vor diesem Hintergrund sollen in verschiedenen Formaten Veranstaltungen zur Beteiligung und Einbindung unterschiedlicher Zielgruppen stattfinden, z.B., in der Verwaltung und den städtischen Betrieben, in der Öffentlichkeit für Lüneer Bürgerinnen und Bürger und in einem neu zu gründenden Beirat für Klimaschutz und Nachhaltigkeit.

## 6. Identifizierung von Maßnahmen

Der Maßnahmenkatalog enthält eine Übersicht der entwickelten Klimaschutzmaßnahmen, die kurz- (bis drei Jahre), mittel- (drei bis sieben) und langfristig (mehr als sieben Jahre) umgesetzt werden sollen. Diese Maßnahmen sind übersichtlich und umsetzungsorientiert als Steckbriefe zu beschreiben. Sie müssen die Treibhausgas-Minderungsziele sowie die Annahmen der Szenarien widerspiegeln. Für die Maßnahmen ist jeweils eine kurze Darstellung mit den folgenden Inhalten zu erarbeiten:

- Beschreibung der Maßnahme, mit Ausgangslage und Zielsetzung,
- Priorität der Maßnahme, Handlungsschritte und Erfolgsindikatoren,
- Zeitraum für die Durchführung,
- Akteure, Verantwortliche und Zielgruppen,
- Kalkulation der Gesamtausgaben pro Maßnahme einschließlich möglicher Finanzierungsmöglichkeiten,
- quantitative Angaben zur erwarteten Energie- und Kosteneinsparung,
- quantitative Angaben zur Treibhausgas-Einsparung (gegebenenfalls aggregiert auf Maßnahmenpakete) einschließlich einer Begründung der Angaben.

Die Stadt Lünen hat bereits eine Einstiegsberatung im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative erfolgreich durchgeführt, aus der Maßnahmenempfehlungen und vorläufige Steckbriefe für Maßnahmen hervorgehen. Diese werden im Rahmen des zu erstellenden Klimaschutzkonzeptes berücksichtigt, aktualisiert und um weitere Maßnahmen ergänzt.

Die Projektsteckbriefe fungieren als Handlungsleitfäden für die Umsetzung der Projekte und bilden das Arbeitsprogramm für das Klimaschutzmanagement. Die Summe Projektsteckbriefe stellt den Maßnahmenkatalog dar.

## 7. Verstetigungsstrategie

Um den Klimaschutz und die im Prozess der Klimaschutzkonzepterstellung ins Leben gerufenen Aktivitäten und Gremien dauerhaft in der Kommune zu verankern, wird eine Verstetigungsstrategie mit konkreten Maßnahmenvorschlägen erarbeitet (Schaffung geeigneter Organisationsstrukturen, Festlegung von Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten, Maßnahmen zur Vernetzung innerhalb der Verwaltung und mit anderen Kommunen etc.).

## 8. Entwicklung eines Controlling-Konzepts

Im Controlling-Konzept hält die Stadt Lünen die Rahmenbedingungen für die kontinuierliche Erfassung der Energieverbräuche und Treibhausgasemissionen für den gesamten Untersuchungsraum fest (Controlling top-down). Darüber hinaus werden Regelungen für die Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahmen im Hinblick auf die Erreichung der Klimaschutzziele (Controlling Bottom-up) festgelegt. Dazu werden Maßnahmen zur Kontrolle des Projektfortschritts definiert, Erfolgsindikatoren der Maßnahmen benannt und der Turnus der Fortschreibung der Treibhausgasbilanz vorgegeben.

## 9. Kommunikationsstrategie

Es wird ein auf den lokalspezifischen Kontext der Stadt Lünen zugeschnittenes Vorgehen erarbeitet, wie einerseits die Inhalte des Klimaschutzkonzepts in der Bevölkerung verbreitet und andererseits ein breiter Konsens und eine aktive Mitarbeit für die Umsetzung der dort entwickelten Maßnahmen erreicht werden können (Zusammenarbeit mit lokalen Medien, Nutzung multimedialer Kommunikationsformen, Erstellung und Pflege eines Presseverteilers, Planung und Durchführung von Projekten und Kampagnen etc.).

## 4. Zeit- und Projektplan zur Erstellung des Klimaschutzkonzeptes

Das Projekt hat am 01.03.2020 begonnen und endet bei einer zweijährigen Projektlaufzeit am 28.02.2022. Es wird seit dem 02.03.2020 personell begleitet. Nach 12 Projektmonaten ist mit dem Projektträger ein vorläufiger Bericht (Gliederung) abzustimmen. Ein Folgeförderantrag zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes kann 2021 für die Folgejahre ab März 2022 beantragt werden. Für die Bewilligung ist die Verabschiedung des Rates über die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes einschließlich des Controllings erforderlich.

Dem Klimaschutzmanagement obliegt das Projektmanagement des Klimaschutzkonzeptes. Dies beinhaltet die Projektsteuerung und -koordination sowie das Controlling.

Meilensteine	Arbeitspaket	spätestens bis ...
Meilenstein 1	Projektbeginn	03/2020 ✓
Meilenstein 2	Einstellung Klimaschutzmanager/in bis 28/02/2022	03/2020 ✓
Meilenstein 3	Anzeigen Maßnahmenbeginn beim PTJ	09/2020 ✓
Meilenstein 4	Bekanntmachung des Förderprojektes durch Publikation im Internet	04/2020 ✓
Meilenstein 5	Konzeptentwurf (Gliederung)	02/2021
Meilenstein 6	Beschluss zur „Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes und zum Aufbau eines Klimaschutz- Controllings“ durch das höchste Gremium des Antragstellers (Rat)	2021
Meilenstein 7	Förderantrag für Anschlussvorhaben stellen	2021
Meilenstein 8	Klimaschutzkonzept beim Projektträger einreichen	2021
Meilenstein 9	Publikation im Internet	2021
Projektende	Ende der Projektlaufzeit Vertragsablauf Klimaschutzmanagement	02/2022
Ggf. Umsetzung	Bei Beschluss und Bewilligung ggf. Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes	2022-2025